

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nº. 104.

Samstag den 29. August

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1256. (2) Nr. 2187.

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirkgerichte Rupertshof zu Neustadt wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen de praes. 30. v. M. 3. 2187, des Wenzel Jellovsky von Neustadt, grundbüchlichen Besitzers des dem Dominio der Stadt Neustadt sub Rect. Nr. 151 dienstbaren Ukers, in die Amortisation der, auf diesem Ucker zu Gunsten der Anton Germischen Pupillen mittelst des Schuldsechtes ddo. 21. November 1777, seit 27. März 1778 haftenden Saatzost pr. 150 fl. gewilliget worden. Es haben daher alle diesenigen, welche auf diese Saatzost einen Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiss geltend zu machen, als im Widrigen der erwähnte Schuldsechein kraft- und wirkungsvoll erklärt, und auf weiteres Anlongen die grundbüchliche Löschung dieser Saatzost sammt Zinsen erfolgen würde.

Bezirkgericht Rupertshof zu Neustadt am 4. August 1840.

B. 1257. (2)

Nr. 1720.

Edict.

Von dem Bezirkgerichte Rupertshof zu Neustadt wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey mit Bescheid vom heutigen Tage über Einschreiten des Philipp Forstner Gessienärs des Mart. Schmalz, vulgo Matthias Hrovoth von Germ, in die executive Feilbietung der, diesem Legtern gehörigen, der Herrschaft Rupertshof sub Rect. Nr. 104 dienstbaren, zu Germ gelegenen gerichtlich auf 150 fl. geschätzten halben Kaufrechtsähube sommt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, An- und Zugehör und etwas Mobilare, wegen aus dem Urtheile ddo 6. Juli, pränot. 23. August et intabul. 15. November 1839, Nr. 1821, schulden 75 fl. 50 kr. Klogs- und Executionskosten gewilliget und hiezu 3 Termine, und zwar der I. auf den 18. September der II. auf den 17. October und der III. auf den 18. November d. J. jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß wenn die Realität und Fahrniße weder bei der ersten noch 2. Feilbietung um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht, solche beider dritten auch unter demselben hintan gegeben werden.

Kaufsieber werden mit dem Beisage vor- geladen, daß die Schätzung und Licitations-Bedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsständen in der Kanzley eingesehen werden können.

Bezirkgericht Rupertshof zu Neustadt am 14. Juli 1840.

B. 1258. (2)

Nr. 1688.

Edict.

Vom k. k. Bezirkgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Dasselbe date über Executionsführung des Sebastian Fritz von Haselbach, Gessienäer Ursula Rotschitsch, gegen Andreas Dollan von Doll, wegen schuldiger 184 fl. c s c, aus dem w. a. Vergleiche vom 2. März 1839 die Feilbietung der dem Executum gehörigen, der Herrschaft Thurnamhart dienstbaren Realitäten, namentlich der auf 137 fl. 20 kr. geschätzten Holzhube in Pristava sub Rect. Nr. 316, und des auf 70 fl. geschätzten Weingartens in Iwaindol sub Berg. Nr. 300, dann des dem Beneficium St. Nicolai sub Berg-Nr. 15 unterhängigen Weingartens in Gollek, im SchätzungsWerthe von 77 fl. 20 kr. bewilligt und zur Vornahme derselben 3 Termine, auf den 23. September, 23. October und 23. November I. J. Vermittags um 9 Uhr im Orte Pristava mit dem Beisage angeordnet, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Tagfahrt statt finde. Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitations-Bedingnisse liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht vor. Ubrigens wird dem, unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tobulargläubiger Michael Lautsch bekannt gegeben, daß man zur Vertretung seiner Rechte einen Curator in der Person des Anton Lautsch von Grosspuelog bestellt, und ihm den Feilbietungsbescheid zugestellt habe.

R. R. Bezirkgericht Gurkfeld am 23. Juli 1840.

B. 1277. (2)

Nr. 2518.

Edict

Vom Bezirkgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Unsuchen des Johann Stonitsch von Neufriesach, in die executive Veräußerung der, dem Jakob Röthl gehörigen, zu Neufriesach gelegenen, sub. Rect. Nr. 1330 dem Herzogthume Gottschee dienstbaren $\frac{1}{8}$ Urb. Hube, nebst dem dabei sub. Cons Nr. 9 befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, so wie der ebenfalls zu Neufriesach sub. Rect. Nr. 1374 vorkommenden Neubrücke, wegen schuldiger 201 fl. 33 $\frac{1}{2}$ kr. M. M. c s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 9. September, 6. October und 27. October I. J. jedesmal um die g. Vermittagsstunde in loco Neufriesach mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagsfahrt um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnte, bei der drit-

ten auch unter dem Schätzungsverthele hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsstücke und die Feilbietungs-Bedingnisse können zu den gewöhnlichen Umtagsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirkgericht Gottschee am 21. August 1840.

3. 1266. (2)

Nr. 892.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Schniderschitsch, senior, von Feistritz, Geistlicher des Joseph Hodnig, wider Joseph Schniderschitsch, vulgo Schwarz, von Feistritz, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 11. Jänner 1838, und der Geiss vom 17. September 1838 schuldeigen 27 fl. 10 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Feistritz liegenden, der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 583 dienstbaren, auf 1820 fl. bewertheten Halbbube, gewilligt, und es seyen hierzu drei Feilbietungstagssitzungen, als auf den 19. September, 19. October und 18. November d. J., jedesmal früh 9 Uhr, im Orte der Realität zu Feistritz mit dem Beisache angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthele, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Umtagsstunden eingesehen werden.

R. R. Bezirkgericht Feistritz am 21. Juni 1840.

3. 1260. (2)

Nr. 2019.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirkgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Hrn. Karl Persoglio von Slap. als Bevollmächtigter des Andreas Vidrich zu Lasche, wegen ihm schuldigen 171 fl. 45 kr., dann 37 fl. 7 1/2 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Jacob Gurlan in Lasche eigenthümlichen, daselbst belegenen, dem Grundbuche Gut Leutenburg sub Urb. Fol. 16., R. 3. 5. Fass. Fol. 11. eindienenden, und gerichtlich auf 1190 fl. C. M. geschätzten 1/2 Hube, und rücksichtlichen Realitäten, im Wege der Execution gewilligt, auch seyen hierzu drey Feilbietungstermine, nämlich: für den 16. September, 15. October, dann 16. November d. J., jedesmal Vormittags in loco Lasche mit dem Beisache beraumt worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthele, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung dann Verkaufsbedingnisse täglich hieramts eingesehen.

Bezirkgericht Wippach am 31. Juli 1840.

3. 1264. (3)

Nr. 2204.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkgerichte der Umgebung Laibachs wird hiermit bekannt gemacht: Es

sey in der Executionssache des Gaspar Roschenina von Kosseb wider Matthäus Wörstner, von Gleinitz bey Draule, wegen schuldigen 100 fl. die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Gleinitz liegenden, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 126 dienstbaren, gerichtlich auf 1607 fl. bewertheten Halbbube, dann der auf 28 fl. 22 kr. geschätzten Fahrnisse bewilligt, und deren Befnahme auf den 17. August, 17. September und 19. October d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der zu veräußernden Realität mit dem Beisache anberaumt worden, daß die Realität und die Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungssitzung nicht wenigstens um den Schätzungsverthele an Mann gebracht werden könnten bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden; übrigens wird zugleich bemerkt, daß jeder Militärtant für die Hubrealität 80 fl. als Bodium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 26. Juni 1840.

Anmerkung: Nachdem sich bei der auf den 17. August d. J. anberaumten 1. Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat; so wird am 17. September d. J. zur zweiten geschriften werden.

3. 1255. (3)

Nr. 8119.

Minuendo-Verhandlung.

Zur Ueberlassung der neuen Erbauung einer außer Dobrova an der Pilichgrauer Bezirkstraße bei der Mühle u. pekle über den Gradaschzbach führenden, auf gemauerten Brückenköpfen und einen derlei Pfeiler aufzustellenden Brücke, wofür die Maurerarbeit auf 93 fl. 23 kr. das Maurer-Materiale 99 " — die Zimmermannsarbeit 75 " 57 " das Zimmermanns-Materiale 381 " 20 " die Schmidarbeit 33 " — die Hand- und Zugfrohne 222 " 14 "

die Gesamtkosten daher auf 904 fl. 54 kr. veranschlagte sind, wird am 2. September d. J. Vormittags um 9 Uhr, hierorts eine Minuendo-Verhandlung abgehalten werden, wozu man alle Unternehmungslustige mit dem Anhange einlädet, daß die Baudevisen und der Plan, so wie die Licitationsbedingnisse vor und bei der Licitation hierorts eingesehen werden können.

R. R. Bezirk-Commissariat Umgebung Laibachs am 18. August 1840.

3. 1276. (2)

Reisewagen zu verkaufen.

Um Rann Nr. 192 ist zu sehen, und um 200 fl. C. M. zu kaufen: ein fester, leicht zu fahrender, mit allen Bequemlichkeiten ausgestatteter, größtenheils neu hergestellter vierzsigter Reisewagen.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Rücktritts - Entsagung

der Ersten und einzigen

noch in diesem Jahre zur Ziehung kommenden Lotterie.

Am 26. November dieses Jahres

findet bestimmt und unabänderlich Statt die Ziehung der großen Güter

Tesschan, Semisch

und

Lauforzan,

wofür eine bare

Ablösung von Gulden 200,000 W. W. gebothen wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie

enthält 23,903 Treffer,

welche laut Ausweis

gewinnen Gulden 575,000 Wiener-Währung,

bestehend in Treffern von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 21000, 12500, 11000,
10500, 10000 W. W.

u. s. w.

Die Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von
Gulden 100000, 21000, 11000, 10500, 10000 W. W. sc.,

zusammen Gulden 275,000 W. W. betragend.

Diese Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Haupt-
ziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Actien, zu 12 $\frac{1}{2}$ fl. W. W. das Stück, wird eine Gratis-Gewinnst-Actie, welche sicher gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste Treffer der gezogen werdenenden 1000 Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer

von 200,000 und 100,000 Gulden,

zusammen Gulden 300,000 Wiener-Währung,

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist 20 fl. W. W.

Wien den 15. Juni 1840.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Anmerkung.

Bei der am 27. Mai d. J. Statt gesundenen Ziehung der Lotterie der Herrschaft Treffen hat gewonnen die

Nr. 71471 (Gold-Gratis-Gewinnst-Actie) die Herrschaft Treffen und 4000 Actien oder die Ablösungs-Summe von fl. 200,000 W. W.

Dieselbe wurde verkauft durch Theodor Edl in Pressburg.

„ 28406 (Gold-Gratis-Gew.-Actie)	2400 Actien und in Barem fl. 20000 W. W.	— Jos. Maschel in Wien.
„ 150441 1200 „ „ „ 10000 „	— M. Schosserer's Söh. in Grätz.	
„ 98911 (Gold-Gratis-Gew.-Actie)	400 Actien und in „ „ „ 5000 „	— F. W. Böhm in Olmütz.
„ 109439 „ „ „ 2500 „	— M. Lueff in Pest.	
„ 67768 „ „ „ 2000 „	— F. E. Guld in Frankfurt a. M.	
„ 148122 „ „ „ 1500 „	unter den 5000 Actien enthalten, die der Nr. 66750 außer den 2000 Ducaten zufielen.	
„ 4290 „ „ „ 1000 „	— J. Reiß in Lemberg.	
„ 53740 „ „ „ 1000 „	— J. v. Sterzinger in Wien.	
„ 70083 „ „ „ 1000 „	— F. E. Guld in Frankfurt a. M.	
„ 66750 (Gold-Gratis-Gew.-Actie)	5000 Actien und in Gold 2000 Duc.	— Jos. Werner in Wien.
„ 23643 simile 1200 „ „ „ 500 „	— Fr. Rom in Adelsberg.	
„ 32900 simile 800 „ „ „ 300 „	— J. v. Sterzinger in Wien.	
„ 1285 simile 600 „ „ „ 200 „	— F. Kossler in Nagy-Banya.	
„ 45500 simile 400 „ „ „ 100 „	— W. Nieger in Frankfurt a. M.	

Die Actien von Jetschan, Semtsch und Laukorzan sind in Laibach zu haben beim Handelsmann.

Joh. E. Wutscher.

Lungensucht. — Dem Herrn Thomas Jenko, k. k. Rathä beim hiesigen Stadt- und Landrechte, zugleich Criminal-Gerichte, sein Fräulein Tochter Florentine, alt 17 Jahre, in der Stadt Nr. 170, an der Auszehrung.

Den 25. Herr Johann Marintschitsch, pensionirter k. k. Lotte-Collectant, alt 93 Jahre und 3 Monate, in der Stadt Nr. 175, an Altersschwäche. — Maria Aschmann, Inwohnerin, alt 78 Jahre, in der Grabischka-Vorstadt Nr. 56, an Altersschwäche.

Den 26. Michael Rutter, magistratlicher Feuerwächter, alt 73 Jahre, am Castellberge Nr. 57, an der Auszehrung. — Maria Krammer, Inwohnerin, alt 57 Jahre, in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 24, am gallicht.-katarrhösen Nervensieber.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 22. August. Mathias Hackel, Gemeiner des 7ten Jäger-Bataillons, alt 23 Jahre, am Nervensieber. — Peter Wayda, Gemeiner von Erzherzog Franz Carl Inf. Reg., alt 39 Jahre, an der Eiterungssucht.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist vorrätig:

Der Selbstquäler.

Charakter-Gemälde in drei Aufzügen und in Versen

von

Bauernfeld.

Aufgeführt im k. k. Hofburgtheater.

Preis: Auf Fium. Maschinen-Post-Welin, im eleganten Umschlage: 48 kr. C. M.

Zwei Familien.

Schauspiel in vier Aufzügen.

von

Bauernfeld.

Aufgeführt im k. k. Hofburgtheater.

Preis: Auf Fium. Maschinen-Post-Welin, im eleganten Umschlage: 48 kr. C. M.

Der Bater.

Kunstspiel in vier Aufzügen

von

Bauernfeld.

Aufgeführt im k. k. Hofburgtheater.

Preis: Auf Fium. Maschinen-Post-Welin, im eleganten Umschlage: 48 kr. C. M.

Gedichte

von

Nicolaus Oesterlein.

12. Wien 1840. Auf seinem Druck-Welin 45 kr.

Studien über Gebote.

Von

J. St. Zauper.

Zwei Bände:

12. Wien 1840. In Umschlag gehestet.

Preis: 1 fl. 30 kr. C. M.

Franz Grillparzer,

Des Meeres und der Liebe Wellen.

Trauerspiel in 5 Aufzügen. gr. 8. gehestet 1 fl.

30 kr. Welinpapier 2 fl. C. M.

Weh' dem, der liigt!

Kunstspiel in 5 Aufzügen. gr. 8. gehestet 1 fl. 30 kr.

Welinpapier 2 fl. C. M.

Der Traum ein Leben.

Dramatisches Mährchen in 4 Aufzügen. gr. 8. gehestet 1 fl. 30 kr. Welinpapier 2 fl. C. M.

Praelectiones de

Ecclesia Christi,

quas habuit in Academia Tirenensi

Clar. Petr. Tamburinus Brixianus,
S. Theol. P. P. ac studiorum Praefectus in colle-
gio Germanico Hungarico.

II. Partes. 3 fl. 24 kr. C. M.

Der Verfasser dieses Werkes, dessen interessante Biographie der Herausgeber in der Vorrede liefert, und der bei Lebzeiten mehrere geschwätzige Druckschriften geliefert, andere seinen Freunden zur Veröffentlichung hinterlassen hat, lehrte in Pavia mit vielen Ruhm geistliche und weltliche Wissenschaften, genoss die Gunst der höchsten Staats- und Kirchenhäupter, und segnete das Zeitalter von seinen zahlreichen Schülern tief betrübt im J. 1827. Die gegenwärtigen Vorlesungen behandeln nur die erste Hälfte der Lehre von der katholischen Kirche, die zweite soll sogleich nachfolgen, wenn die erste Beifall gefunden hat. Die Abhandlungen über die Natur und Verfassung der wahren Kirche begründen eben so fest die Hauptlehren unseres Glaubens, als sie einerseits die Irrthümer anderer Confessionen nachdrücklich abweisen, und anderseits durch Berichtigung so mancher

gegen die treuen Verehrer Roms erhobenen Vorwürfe manhaft selbst die Emancipation der Irlande befördert haben. Auch heut zu Tage ist ihr Inhalt ein sehr zeitgemäher, und zu wünschen, daß besonders junge Geistliche sich von dem klaren, lebhaften und herzlichen Manne in das Allerheiligste der Theologie einführen lassen.

Vorträge eines alten Landarztes, zur Belehrung des Landvolkes, über Erkenntniß der gewöhnlichen Menschenkrankheiten und über die zweckmäßige Behandlung derselben vor der ärztlichen Hilfeleistung.

Herausgegeben

von

Dr. Georg Math. Sporer,
k. k. Gubernialrath und Protomedicus in
Illyrien.

Klein 8vo. 125 Seiten stark, in Umschlag broschirt,
auf Schreib. Papier 40 kr., auf Druckpapier
30 kr. Gony. Münze.

Diese kurzen, gemeinfählichen Lehren zur Erkenntniß der schädlichen, die Gesundheit bedrohenden Einfüsse, wie auch der Mittel, durch ein zweckmäßiges Verfahren denselben auszuweichen, dürfen wohl jedermann wünschenswerth erscheinen und insbesondere diejenigen ansprechen, welche durch ihre Einwirkung zur Belehrung des Landmannes Gelegenheit haben, das physische Gemeinwohl zu fördern, da nur das Veräumnis der Uneignung solcher Lehren so manche Leiden bedingt, die durch eine zweckmäßige Vorsorge leicht behoben werden könnten.

Herbst, Dr. Ferd. (Redacteur der Sion)
Gottesgabe.

Eine Sammlung zeitgemäßer Schriften und Berichte für Religion und Kirche. Zur Unterstüzung armer katholischer Gemeinden in Europa. Gewidmet den Lesern der Sion, als Freunden guter Werke.

1. tes Heft Augsburg 1840.

Obgleich dieses Werk keine eigentliche Zeitschrift ist, so steht es doch mit einer solchen in engster Verbindung, mit der Sion nämlich, welche durch dasselbe mehrfach ergänzt, und namentlich durch größere Aufsätze, als in der Sion zulässig sind, vervollständigt werden soll. Es erscheint in einzelnen Heften von 6 — 8 Bogen. 3 Hefte bilden einen Band; mehr als 2 Bände werden im Laufe eines Jahres nicht erscheinen. So sehr zu wünschen ist, daß die Abnehmer des ersten Heftes dem Werke treu bleibent, findet doch keine Verpflichtung auf das Ganze Statt.

Jedes Heft kostet einzeln 36 kr. E. M.

3. 1282. (1)

Haus = Verkauf.

Das an der Triester Straße sub Consc. Nr. 76 befindliche Haus, wo gegenwärtig die Mauth besteht, ist aus freier Hand gegen billige Zahlungsbedingnisse zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt der Eigenthümer, Capuziner = Vorstadt, Wiener Straße Nr. 2.

3. 1273. (2)

Wein = Licitation.

Von der Inhabung der Herrschaft Weizelstätten in Steyermark, Eistier Kreises, werden in dem Keller des Gutes Einöd, welches an der über Weitenstein nach Kärnten führenden Bezirksstraße gelegen, und von der Stadt Eilli anderthalb Stunden entfernt ist, am 31. August 1840 nachstehende Weinvorräthe verkauft, nämlich:

an weißen 1834er Weinen 300 österr. Eim.

* = 1834er = 300 " "

* rothen = Gonobizer do. 60 " "

Hierzu werden Kauflebhaber mit dem Heisse eingeladen, daß alle Weine rein abgezogen, theils mit, theils ohne Gebinde hinzugegeben werden, und bis zur Hälfte des Monats September 1840 auf Gefahr des Käufers im herrschaftlichen Keller liegen bleiben können.

Der rothe Gonobizer ist seiner vorzülichen Süße und Schwärze wegen besonders anzusempfehlen.

3. 1272. (2)

Ein Oberbeamte,

welcher als Bezirks = Commissär, Bezirks- und Criminalrichter geprüft, mit dem diesfälligen Wahlfähigkeit-Decrete versehen, und gegenwärtig noch bedienstet ist, wünscht seine Lage zu verändern, und in Krain, als seinem Vaterlande, einen angemessenen Dienstplatz zu erhalten. Auch erbiethet er sich auf Verlangen außer den Amtsstunden gründlichen Unterricht im Pianoforte- und Gitarrespiel und Gesange zu ertheilen. Nähere Auskunft gibt auf frankirte Briefe das Zeitungs-Comptoir in Laibach.